

Freitag, 19. Januar 2018

Seite 11

**HEUER VIELE MASSNAHMEN AN RINGKANAL**

## Sandsäcke sinken auf Leitung im See

**Still ruht der Chiemsee. Und ganz unten auf dem Boden im Bereich zwischen Bernau und Prien liegen dicke Rohre – der Ringkanal, in dem das Abwasser zur Kläranlage in Stiedering (Gemeinde Rimsting) fließt. Der Abwasser- und Umweltverband (AUV) Chiemsee geht nun auf Nummer sicher, dass alles ruhig bleibt: Sandsäcke legt er heuer auf die Rohre – und zwar deswegen, damit sie nicht nach oben an die Wasseroberfläche kommen.**

VON GERNOT PÜLTZ

**Chiemsee** – Im Ringkanal sammelt der AUV nach wie vor das Abwasser aus den Gemeinden am Bayerischen Meer. Das Leitungsnetz stammt aus dem Jahre 1989, der Zahn der Zeit nagt an ihm. Und so muss der Verband auch in diesem Jahr wieder da und dort eingreifen, um das System weiter so gut am Laufen halten zu können wie bisher. Die Gemeinden sitzen mit im Boot – das Geld kommt letztlich aus ihren Kassen.

Zu den größten Baumaßnahmen, die der AUV in diesem Jahr im Rahmen des Unterhalts des Ringkanals plant, gehört, wie Geschäftsführer Thomas Weimann in einem Gespräch mit der Chiemgau-Zeitung sagte, die Seeleitung im Bereich zwischen Bernau und Prien zu beschweren. Der Ballast, den der AUV in die Tiefe des Sees auf den Boden senkt, besteht seinen Angaben zufolge aus jeweils 500 Kilogramm schweren Sandsäcken: aus „Satteltaschen“, die sich auf die Rohre legen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich ihm zufolge voraussichtlich auf 300000 Euro.

In den Fokus nimmt der AUV heuer insbesondere auch die Pumpstationen. Die Technik ist veraltet – Modernisierungen stehen auf der Agenda. So beabsichtigt der Abwasser- und Umweltverband, die Elektrik in vier Pumpstationen in Seebruck wie auch an drei weiteren Stellen in Breitbrunn, Gstadt und Lambach zu erneuern. Weimann rechnet damit, dass sich die Ausgaben für diese Maßnahmen auf 650000 Euro summieren.

An mehreren Stellen im großen Leitungsnetz am und im Chiemsee sind Erneuerungen erforderlich. Und so geht der AUV in diesem Jahr laut Weimann unter anderem auch daran, eine Leitung in Bernau zu ersetzen, die das Abwasser nach Stiedering bringt. Das Stahlrohr stamme, wie der Geschäftsführer ausführt, aus der Zeit des Baus des Ringkanals und sei nach fast 30 Jahren nun „komplett durchgerostet“. Die neue Leitung sei aus „säurefestem Edelstahl“ und könne nicht rosten.

Nicht nur Rohre und Gebäude, die sich über die einzelnen Gemeinden am Bayerischen Meer verteilen, unterhält der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee. Auch die Kläranlage in Stiedering, die das Abwasser aus den Kommunen zentral reinigt, betreibt er. Und auch an diesem Knotenpunkt der Ringkanalisation erneuert er immer wieder die technischen Anlagen.

### Feinrechen für Kläranlage in Stiedering

In diesem Jahr plant der AUV, wie Weimann berichtet, das Gebäude für den Grobrechen mit einem Anbau zu versehen und dort dann einen zusätzlichen Feinrechen einzurichten. Der Geschäftsführer sagt, dass im Abwasser immer mehr Hausmüll, angefangen von Feuchttüchern bis hin zu Wattestäbchen zum Säubern der Ohren, mitschwimme, der die Reinigung behindere. Und so verstärke der AUV nun seine Bemühungen, diese Kleinteile zu entfernen, ehe das Abwasser in die Klärung kommt. Die geschätzten Kosten betragen laut Weimann 380000 Euro für den Anbau plus 100000 Euro für den Feinrechen.

Eine andere Maßnahme, die der AUV erst 2019 ergreift, wirft heuer schon ihre Schatten voraus. Der Verband plant, die beiden alten Blockheizkraftwerke (BHKW) sowie das Notstromaggregat gegen neue auszutauschen. Die beiden BHKW stammen laut Weimann aus dem Jahr 2000 – womit ihre „Lebensdauer“ dem Ende entgegengehe. Der Ersatz erfolge 2019, die erste Abschlagszahlung – Weimann spricht von 300000 Euro – sei jedoch schon 2018 zu leisten. Dass der Auftraggeber für ein Blockheizkraftwerk bereits vor dessen Bau Geld locker machen müsse, sei „gängige Praxis“.



**In Rohren** fließt Abwasser ins Klärwerk. Weit verzweigt ist das Leitungsnetz des Abwasser- und Umweltverbandes (AUV) Chiemsee: Über den Ringkanal fließt das Abwasser aus den Chiemseeanliegergemeinden zur Reinigung in das Klärwerk nach Stiedering (Gemeinde Rimsting). FOTO DPA